

Hotspot Oberrhein –Förderung von seltenen Zielarten und Lebensgemeinschaften

Franz-Otto Brauner und Dr. Axel Schönhofer,
RestitutionsÖkologie Brauner, Worms



Firmenhistorie

2010: Gründung RestitutionsÖkologie Brauner (RÖB)

Schwerpunkte:

Neuanlagen von Grünland über das Heumulchverfahren

Neuanlagen von sonstigen Lebensräumen

Umsiedlung von Arten und Lebensgemeinschaften

Durchführung von CEF-Maßnahmen (Maculinea, Zauneidechse, etc.)

Pflege von Schutzgebieten

Spezieller Artenschutz

2 Mitarbeiter sowie weitere freie Mitarbeiter

Lebensräume

- Stehen an erster Stelle!
- Erhaltung und Entwicklung durch Biotoppflege
- Neuschaffung durch gezielte Anlage

⇒ Festlegung der Möglichkeiten, Entwicklungsziele

- Physikalische Rahmenbedingungen
- Biotische Zusammensetzung vergleichbarer Biotope
- Berücksichtigung regionaler Besonderheiten

Neuanlage von artenreichem Grünland

Verfahren der Mähgut-Übertragung:

- Frisch
- Angewelkt
- Trocken als Heu

= Verfahren mit Naturraumtreuem Saatgut wie z. B. auch Druschgut, Rechgut, Boden- u. Sodenübertrag, Handaufsammlungen von Saatgut

Regelwerk: FLL – Empfehlungen für Begrünungen mit gebietseigenem Saatgut

Arbeitsschritte Wiesenanlage



Ergebniss Mähgut-Übertragung



Biodiversität: Artenreichtum



Viola pumila



Iris spuria



Scutellaria hastifolia



Cirsium tuberosum



Serratula tinctoria



Cnidium dubium



Allium angulosum

Einbringen von Zielarten

- Oberbodenabtrag: extrem magere, feuchte Senke
- Fachgerechte Anlage mittels Heumulch erzielt 9 Rote Liste Arten nach 2 Jahren
- Aufgrund der hervorragenden Verhältnisse: Versuch Ansiedelung des Lungenenzians



RestitutionsÖkologie Brauner
Worms-Herrnsheim



Problematik Lungenenzian

- Gefahr des Aussterbens im Gebiet!
- extrem schnittempfindlich, Oligotrophie-Zeiger
- ursprüngliche Standorte eutrophieren + entwässern
- kaum noch Verjüngung = Vergreisung und Inzucht



Gentiana pneumonanthe

Erhaltungskulturen - Vermehrungskulturen

- um Verschwinden oder Pflege-Fehler vorzubeugen
- Individuen sind langlebig, daher nur geringe Gefahr eines Kultur-Effektes
- Gewinnung von Vermehrungsgut zur Wiederansiedlung (Botanischen Garten Mainz)



Ansiedelung durch Aussaat erfolgreich



⇒ nur geeigneter Standorte und generative Reproduktion ermöglichen Ansiedlung und Erhalt -weitere Stützung durch Setzen blühfähiger Pflanzen, weitere Einsaat und angepasste Bewirtschaftung.

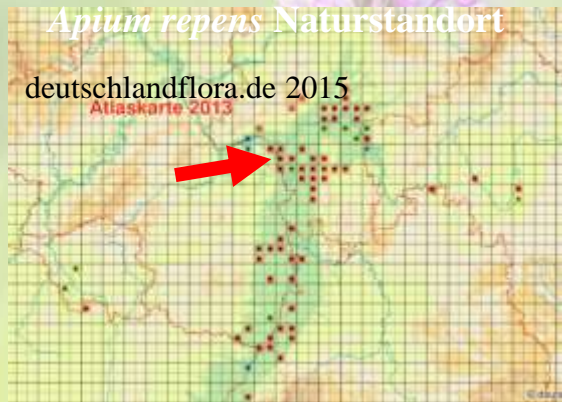
Fallbeispiel *Apium repens*

-galt als ausgestorben, Reaktivierung nach >100 a!

-FFH, Verantwortungsart, RL BRD 1!

⇒ Standortpflege Anpassen an diese Zielart!

⇒ Erhaltungskultur, Populationsstützung



Analyse der Lebensgemeinschaft

- Begleiter: Pioniere und Trittrasenarten
- Anreicherung mit Arten dieser Gesellschaft
- =>Förderung vieler seltener Arten möglich!



Genetische Vielfalt: *Gratiola officinalis*

-Erhalt und Nachzucht der lokalen Population



deutschlandflora.de 2015

Synergie Nagelwiese

-Kontrolliertes Ausbringen weiterer Trittrasen-Arten

-Ermöglicht Monitoring und angepasste Pflege



Blackstonia acuminata



Nagelwiese Nackenheim



Teucrium scordium



Gratiola officinalis



Lythrum hyssopifolium

Lebensraumanalyse: Ansiedlungserfolg

-Pflegeanpassung an Artengesellschaft der Leitart

Apium repens

-Anreicherung der Gesellschaft durch lokale Arten

=> erfolgreiche Förderung seltener Arten!



*Blackstonia
acuminata*



Gratiola officinalis



Teucrium scordium

Kooperationen

- NABU, GNOR, BUND, Pollichia, Botanischer Arbeitskreis, RNG, NSGI, AK-Umwelt
- Botanischer Garten Mainz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!